



*Litteris et amicitiis*

Thurgauischer Ärzteverein  
**WERTHBÜHLIA**

Frauenfeld, im Februar 2017

**Protokoll der 1222. Sitzung der Werthbühlia  
vom 15. Februar 2017 in Werthbühl**

Dies ist eine ausserordentliche Strategie-Sitzung:

Weshalb, so fragt der Präsident Stefan Duewell, sind jüngere Ärzte nicht mehr an der Werthbühlia interessiert?

Bevor wir zum Hauptthema des Abends kommen, erzählt Dr. Henry Riggenbach in seiner bekannt humorvollen Art aus seiner Zeit im Vorstand der Werthbühlia und vor allem aus der Zeit des 150 Jahr-Jubliäums 1983 – eine Zeitreise!

In einem relativ kleinen Kreis von gut 20 Mitgliedern mit Partner bzw. Partnerin werden anschliessend die verschiedenen Problem-Bereiche der Werthbühlia diskutiert.

Folgende Beschlüsse werden gefasst:

- Der Donnerstag-Abend soll beibehalten werden.
- Andere Berufe sollen nicht einbezogen werden, aber allenfalls Oberärzte mit besonderer Verantwortung.
- Früher war die Werthbühlia ein „elitärer Verein“. Aufgenommen wurden nur Ärzte mit der Unterstützung durch einen „Götti“. Es sollen auch weiterhin nur Mitglieder ausgewählt werden, die von ihrer Einstellung her in den Verein passen, die Kollegialität und Akzeptanz pflegen. Das Einladungs-System soll beibehalten werden, Gäste und Interessenten sollen dem Präsidenten gemeldet werden.
- Evtl. soll eine Kinderbetreuung angeboten werden – wird noch diskutiert.
- Markus Oettli betont, dass die „Montags-Gesellschaft“ früher Ärzte, Apotheker und gebildete Tierärzte aufnahm.
- Bei einer Absage durch einen jüngeren Arzt soll nach 5-10 Jahren nochmals nachgefragt werden.
- Von jedem Mitglied wird die Teilnahme an mindestens einer Sitzung pro Jahr erwartet.

- Zu den Themen wird folgendes festgehalten:
  - o naturwissenschaftliche Themen sind immer willkommen
  - o Trends in der modernen Medizin werden gewünscht, auch Themen aus Ethik und Philosophie mit Bezug zur Medizin, so z.B. Reproduktionsmedizin, Exit etc.
- Damit die einzelnen Werthbühli-Mitglieder in der Mitgliederwerbung selber aktiv werden können, wird das Mitglieder-Verzeichnis als PDF verschickt und auf die homepage gestellt.
- Die Vortragsthemen der letzten 98 Jahre werden auf der homepage aufgeführt.

Anschliessend an die Diskussion wird die Jahresversammlung durchgeführt: Die Rechnung 2015 schloss mit einem Überschuss von Fr. 1'000.00. Der Kontostand per Ende 2015 weist den Betrag von Fr. 11'000.00 auf.

Im Vereinsjahr 2016 ergaben sich grössere Ausgaben durch Veranstaltungen mit Theater, Musik etc. Um auch in Zukunft solche speziellen Anlässe möglich zu machen, wird beschlossen, den Mitgliederbeitrag von F. 60.00 auf Fr. 80.00 zu erhöhen.  
Der Vorstand wird in toto bestätigt.

Beim Fondue Chinoise wird angeregt weiter diskutiert.

Für das Protokoll

Anita Meyer Hitz